

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung am 29.11.2018 des Ausschusses für Familie, Schule, Sport und Kultur der Gemeinde Nordkirchen

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 18:40 Uhr

Die folgenden Ausschussmitglieder sind anwesend:

Balzer, Martina
Bolte, Rainer
Bolte, Sandra
Bomholt, Michael
Fuchs, Kai
Hüning, Stephan
Janke, Wilfried
Köstler-Mathes, Marita
Lübbert, Christian
Pieper, Markus
Quante, Clemens
Schröer, Petra
Seidel, Joachim
Spelsberg, Bernd
Spräner, Uta
Tepper, Heinz-Josef
Volmer, Gertrud
Wannigmann, Ulrich

Von der Verwaltung sind anwesend:

Döbbelin-Südfeld, Klara
Kammert, Mechtild
Klaas, Josef

Schriftführerin

Gäste:

Behlau, Anne
Eichner, Sophie
Rinke, Bastian
Frantzmann, Monika
Kneilmann, Simon

Quartiersmanagement MiNo
Quartiersmanagement MiNo
Quartiersmanagement MiNo
Jugendhilfe Werne
Jugendhilfe Werne

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Fragestunde für die Einwohner
- 2 Anträge zur Tagesordnung
- 3 Bericht des Mino über die Arbeit des Quartiersmanagements
- 4 Bericht des Jugend- und Kulturhauses
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Anfragen der Ausschussmitglieder

Nicht öffentliche Sitzung

- 7 Mitteilungen der Verwaltung
- 8 Anfragen der Ausschussmitglieder

Zur heutigen Sitzung des Ausschusses für Familie, Schule, Sport und Kultur wurde am 19.11.2018 eingeladen. Der Ausschussvorsitzende, Herr Seidel, stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Zu Beginn übermittelt Herr Klaas herzliche Grüße von Herrn Bergmann.

1	Fragestunde für die Einwohner
----------	--------------------------------------

Keine Fragen.

2	Anträge zur Tagesordnung
----------	---------------------------------

Keine Anträge.

3	Bericht des Mino über die Arbeit des Quartiersmanagements
----------	--

Herr Klaas blickt zurück auf die dreijährige Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement und lobt die Erfolge. Er teilt mit, dass im Rahmen der Städtebauförderung ein Antrag auf weitere Förderung für 2019 und 2020 gestellt sei. Es bleibe abzuwarten, ob eine Fortsetzung ermöglicht würde.

Frau Eichner gibt anhand einer Präsentation einen Überblick über die geleistete Arbeit und die umgesetzten Projekte. Sie betont dabei die Schwerpunktsetzung auf den Inklusionsprozess und appelliert an die Anwesenden, den begonnenen Weg fortzusetzen, die vorhandenen Fachleute in den Institutionen vor Ort einzubeziehen und Fördertöpfe zu nutzen.

Nach dem Vortrag erkundigt sich Frau Balzer, ob im Rahmen der Beschilderung Meta-Com-Symbole genutzt worden seien. Frau Eichner berichtet, dass diese Symbole in der Engagement-Mappe (EMMA) angewandt wurden. Bei der Beschilderung sei die Nutzung noch in Prüfung.

Frau Spräner bedauert, dass die Politik nicht mehr von den Ergebnissen, beispielsweise Zusammenfassungen von Arbeitspapieren erhalten habe. Herr Klaas und Frau Eichner erklären, dass die politischen Gremien über Zwischenberichte und vor der Umsetzung konkreter Maßnahmen beteiligt worden sei. Eine noch umfangreichere Beteiligung sei nicht realisierbar.

Er sichert die Übermittlung der beiden wissenschaftlichen Arbeiten zur „Inklusiven und Barrierearmen Kartographie“ der Praktikantin des Büros Stadtraumkonzept, Ramona Grothues, zu. Das ist am 3.12.2018 per Mail geschehen.

Verschiedene Ausschussmitglieder bedanken sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Quartiersmanagements für die anregenden, kreativen und praktischen Vorschläge für ein verbessertes „Miteinander in Nordkirchen“.

4	Bericht des Jugend- und Kulturhauses
----------	---

Frau Frantzman stellt sich vor und erklärt, dass sie im Sommer die Aufgaben von Frau Högemann, die in den Ruhestand gegangen ist, übernommen habe. Sie habe schon vorher in Werne die Bereichsleitung für die Jugendzentren inne gehabt und sei nun auch für die drei Standorte der Offenen Jugendarbeit im Kreis Coesfeld (Nordkirchen, Ascheberg, Olfen) zuständig. Zu Ihren Aufgaben gehöre außerdem die Leitung der OGS in Nordkirchen und der ÜMI's in Südkirchen und Capelle.

Im Jugendzentrum sind mit Frau Anna van Kluth und Herrn Kneilmann zwei Vollzeitkräfte beschäftigt. Herr Kneilmann habe im August 2018 die Stelle von Herrn Haarmann (Ruhestand) übernommen.

Herr Kneilmann berichtet über die Arbeit des JuNo:

JuNo allgemein:

- Kindertreffs für Kinder von 6-12 Jahren in allen drei Ortsteilen
- Offene Jugendarbeit für Jugendliche und junge Erwachsene von 12-27 Jahren
- Täglich zwischen 30-40 Besucher; gute Zahl an Stammbesuchern, darüber hinaus wechselnde Besucher, die seltener kommen
- Geschlechtsspezifische Angebote (Jungen- und Mädchengruppe)
- Fußballangebot; Tagesfahrten, aufsuchende Arbeit
- Klärende Gespräche mit Eltern; Kontaktaufnahme zu anderen Fachdiensten (Schulsozialarbeit, Jugendamt, Jugendgerichtshilfe etc.)
- "House off Horror" im Oktober
- Neues Projekt mit Ascheberg und Olfen: "Wie kriege ich mein Leben gestemmt?" Gesundheitsförderung im Jugendalter; finanziell gefördert über LWL

Ferienprogramm:

- sehr erfolgreich; über 200 Kinder; täglich 80-90 Kinder
- Ca. 40 Ehrenamtliche haben sich beteiligt

Planung 2019:

- Ferienprogramm auch in 2019
- Helferfahrt für die ehrenamtlichen Jugendlichen im Ferienprogramm (da zwei Jugendliche mit Asylstatus mitgemacht haben, die Deutschland nicht verlassen dürfen, wird auf die Fahrt nach Belgien verzichtet und ein Haus in Deutschland gesucht)
- Jugendleiterschulung
- Renovierung des JuNo in Eigenleistung, Gestaltung durch Jugendliche

Es gibt einige Rückfragen zu dem interkommunalen Gesundheitsprojekt. Frau Volmer sieht Probleme durch fehlende Mobilitätsangebote. Diese werden nach Aussage von Frau Frantzmann mit Hilfe des eigenen Busses der Jugendhilfe und des Gemeindemobils überwunden.

Frau Köstler-Mathes wundert sich darüber, dass das Thema für Jugendliche interessant ist. Diese Bedenken werden von Herrn Kneilmann zerstreut. Die Jugendlichen wären von Beginn an in die Planung des Projektes eingebunden gewesen und hätten daher ihre Interessen mit eingebracht. Entsprechend werde das Angebot gut angenommen.

Frau Schröer lobt die zahlreichen guten Angebote und bittet darum, dass diese noch besser in Öffentlichkeit gebracht werden. Sie appelliert in diesem Sinne auch an die Presse.

Frau Frantzmann erklärt, dass die geringere Öffentlichkeitsarbeit auch auf die Personalwechsel zurückzuführen sei. Man würde das aber demnächst wieder stärker betreiben. Auch der Internetauftritt der Jugendhilfe Werne und der angehörigen Jugendzentren solle demnächst grundlegend verbessert werden. Man arbeite auch an einer APP für Jugendliche. Die sozialen Medien wie Facebook und Instagram sollten besser gepflegt werden.

Herr Fuchs erkundigt sich danach, ob auch Besucher aus den Ortsteilen Capelle und Südkirchen das JuNo besuchen würden. Herr Kneilmann bejaht das. Die Mehrzahl der Besucher komme allerdings aus Nordkirchen, einige aus Capelle und wenige aus Südkirchen.

Auf die Frage nach der Altersgrenze von 27 Jahren erklärt er, dass dies nur wenige Personen seien. Es handle sich dabei meistens um Besucher aus der Caritaswerkstatt. Die Befürchtung, dass ältere Besucher die eigentliche Zielgruppe verschrecken würden, zerstreut Frau Frantzmann. In der Regel würden es die Jüngeren schaffen, sich durchzusetzen.

5	Mitteilungen der Verwaltung
----------	------------------------------------

Keine Mitteilung.

6	Anfragen der Ausschussmitglieder
----------	---

Frau Spräner hinterfragt die Internetversorgung der Johann-Conrad-Schlaun Schule.

Frau Kammert erklärt, dass es am nächsten Tag eine Informationsveranstaltung der Bezirksregierung in Coesfeld geben würde. Weiteres wird dann berichtet.

Joachim Seidel
Vorsitzender

Klara Döbbelin-Südfeld
Schriftführerin

Anlage